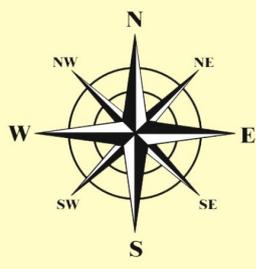


# USTRZYKI DOLNE GEMEINDE

- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  | Wald, Waldgebiet   |  | Kirche   |
|  | Stadtgebiet  |  | orthodoxe Kirche                                 |
|  | Landesgrenze   |  | cerkwiwo   |
|  | Gemeindegrenze   |  | katholischer Friedhof                            |
|  | Landstraße, Woivodschafstraße                                      |  | griechisch - katholischer Friedhof               |
|  | Weg  |  | evangelischer Friedhof                           |
|  | Eisenbahnstraßen   |  | Kapelle  |
|  | Fluss, Gewässer  |  | Denkmal/monumentale Grabsteine/antike Grabsteine |
|  | Der blaue Bergwanderweg  |  | leibeeigenes Kreuz/Straßekreuz                   |
|  | Öiroute - wie es früher mit dem Öl war                             |  | Ölmine   |
|  | Wanderweg der Verteidigungsanlagen und Denkmäler der Vergangenheit |  | MPN Ort der nationalen Erinnerung                |
|  | Die Strecke der Josephinischen Kolonization                        |  | Museum/Minimuseum für Öbergbau                   |
|  | Der Wanderweg Krone des Ustrzykie-Gebirges                         |  | Gutshof  |
|  | Der Wanderweg der Quelle von Strwiąż                               |  | der Ort des ehemaligen Herrenhauses              |
|  | Touristenwanderweg   |  | „Drachenzähne“                                   |
|  | Walachischer Kulturpfad  |  | Pension oder andere Unterkunft                   |
|  | Der Geschichts- und Naturlehrpfad „mit Zuków ins Lipecka-Land“     |  | Tankstelle                                       |
|  | Touristenwanderweg Aussichtsturm „Na Holicy“                       |  | Gipfel   |
|  | Der Fahrradweg auf zwei Rädern im Land des Öls                     |  | Postamt  |
|  | Radweg Kamienna Laworta  |  | Angelplatz                                       |
|  |  |  | Tennisplatz                                      |
|  |  |  | Restaurant/Imbiss/Gasthaus/Schenke               |
|  |  |  | Aussichtsturm                                    |
|  |  |  | Skilift  |
|  |  |  | Skilaufen  |



## USTRZYKI DOLNE



Urząd Miejski w Ustrzykach Dolnych  
ul. Kopernika 1, 38-700 Ustrzyki Dolne  
tel. 13 460 80 00, fax 13 460 80 16,  
email: um@ustrzyki-dolne.pl

Bieszczadzkie Centrum  
Turystyki i Promocji  
w Ustrzykach Dolnych

Bieszczadzkie Centrum Turystyki i Promocji  
w Ustrzykach Dolnych  
ul. Rynek 16  
38-700 Ustrzyki Dolne  
tel. 13 471 11 30, 662 126 104  
email: cit@ustrzyki-dolne.pl



www.karpackie-ustrzyki.pl  
karpackie.ustrzyki@gmail.com

Wydano w ramach realizacji zadania publicznego „Uatrakcyjnienie oferty turystycznej” realizowanej przez Gminę Ustrzyki Dolne pt. „Wieża widokowa na Holicy a rozwój szlaków turystycznych w Gminie Ustrzyki Dolne. Tworzenie funkcjonalnej sieci szlaków w oparciu o atrakcję turystyczną”.

# SEHENSWÜRDIGKEITEN DER GEMEINDE USTRZYKI DOLNE

[www.visitustrzyki.pl](http://www.visitustrzyki.pl)

## Arlamów

\* Hotel - befindet sich auf dem Gelände des legendären Erholungszentrums des Büros des Ministerrats. \* durch Arlamów führt der blaue Wanderweg von Ustrzyki Dolne nach Rzeszów.

## Bandrow Narodowy

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche, erbaut 1825 in Jasień. Derzeit eine römisch-katholische Kirche, nachdem die Kirche 1974 von Jasień nach Bandrow verlegt wurde. \* Überreste der ehemaligen Gemeinde und des evangelischen Friedhofs mit mehreren erhaltenen Grabsteinen. \* Kirchenfriedhof neben der heutigen Kirche. \* Standort der ehemaligen orthodoxen Kirche aus dem Jahr 1888. \* Kreuze und Straßenkapellen. \* Wanderwege: Wanderweg der Józefin-Kolonisierung [Szlak Kolonizacji Józefińskiej] - Geschichte der deutschen Besiedlung im Bieszczady-Gebirge, Touristenwanderweg Bandrow Narodowy.

## Brelików

\* Gemauerte Kapelle aus dem Jahr 1918, umgeben von Eichen. \* Wanderwege: Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war, der walachische Kulturwanderweg [Szlak Kultury Walojskiej], das Bieszczady-Feldspiel - das kulturelle bunte Land Ustrzycka.

## Brzegi Dolne

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche des Heiligen Erzengel Michael aus dem Jahr 1844. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. \* Erhaltene Grabsteine auf dem griechisch-katholischen Friedhof. \* Evangelischer Friedhof im ehemaligen Teil von Brzegi Dolne (Siegenthal). \* „Drachenzähne“ - Stahlbetonblöcke in Form einer Pyramide, die im Zweiten Weltkrieg als Panzerabwehrsperrung verwendet wurden. \* Bieszczady-Vielaltmuseum - verfügt über mehr als 1.000 Exponate, darunter Militärgegenstände, Ikonen und Jagdtrophäen. Zbigniew Kosakiewicz - Kustos, Tel. 723 418 119. \* Mini-Museum für Ölbau - einige Bergbaugeräte zum Sehen. \* Wanderwege: Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war, Wanderweg der Verteidigungsanlagen und Denkmäler der Vergangenheit, Józefin Kolonisierungswanderweg - Geschichte der deutschen Besiedlung im Bieszczady-Gebirge, Touristenwanderweg Brzegi Dolne [Turystyczny Szlak Pieszy Brzegi Dolne], Wanderweg der walachischen Kultur, Bieszczady-Geländespiel - Kulturell buntes Ustrzycka-Land, Bieszczady-Geländespiel - an der Schnittstelle der Kulturen.

## Daszówka

\* Standort der ehemaligen orthodoxen Kirche aus dem Jahr 1835, die 1956 abgerissen wurde. Kirchenfriedhof mit mehreren erhaltenen Grabsteinen. \* durch Daszówka führt der blaue Wanderweg von Ustrzyki Dolne nach Polana.

## Dźwiniacz Dolny

\* Erdbefestigung aus dem 17. Jahrhundert mit erhaltenen bis zu 2 m hohen Böschungen - Orthodoxe Kirche - Standort einer nicht existierenden orthodoxen Kirche aus dem Jahr 1800, die 1947 abgerissen wurde; Der alte Baumbestand und der Kirchenfriedhof sind erhalten geblieben. \* Neben den erhaltenen Verteidigungswällen befindet sich von 1945 bis 1951 die ehemalige Grenze zwischen Polen und der UdSSR. \* Wanderwege: Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war, Touristischer Wanderweg Łodyna, der walachische Kulturwanderweg, das Bieszczady-Feldspiel - das kulturelle bunte Land Ustrzycka.

## Graziwo

\* Standort der ehemaligen Einheit der Weichsel-Militäreinheiten des Innenministeriums. \* Die orthodoxe Kirche der Geburt der Heiligen Jungfrau Maria aus dem Jahr 1731, die sich bis 1968 in Graziwo befand, wurde in das Museum für Volksarchitektur in Sanok verlegt. \* Griechisch-katholischer Friedhof.

## Hoszowczyk

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche der Geburt der Heiligen Jungfrau Maria, erbaut im Jahr 1926. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. Neben der heutigen Kirche befindet sich ein alter Friedhof mit mehreren erhaltenen Grabsteinen. \* Wanderwege: Wanderweg Ustrzycka Rozeta - Hoszowczyk, Bieszczady-Feldspiel - Kulturell buntes Ustrzyki-Land.

## Hoszów

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche des Heiligen Nikolaus. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. Sie liegt am Holzarchitektur. \* Wegkreuz. \* Wanderwege: Wanderweg Hoszów, Bieszczady-Feldspiel - Kulturell buntes Ustrzyki-Land.

## Jalowe

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche des Heiligen Nikolaus aus dem Jahr 1903. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. Neben der heutigen Kirche befindet sich ein von alten Bäumen umgebener Friedhof. Backsteinglockenturm vom Anfang des 20. Jahrhunderts. \* Ehemalige Gutsgebäude - ein Fragment der Mauer und des Presbyteriums der zerstörten Gutskapelle. \* Ein Ort der Ölförderung. \* Wegkreuz. \* Wanderwege: Wanderweg Ustrzycka Rozeta - Jalowe, Touristenwanderweg Jalowe, Bieszczady-Feldspiel - Kulturell buntes Ustrzycka.

## Janna Dolna

\* Der Standort des ehemaligen Erholungszentrums des Büros des Ministerrats. \* 2 alte Friedhöfe.

## Janna Górna

\* Der Standort des ehemaligen Erholungszentrums des Büros des Ministerrats. \* Friedhof mit mehreren Grabsteinen.

## Jureczkowa

\* Die ehemalige orthodoxe Kirche ist 1978 aus Nowosielce Kozickie umgezogen. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. \* Denkmal für die gefallenen polnischen und sowjetischen Partisanen im Jahr 1944. Es liegt an der Kreuzung der Straße nach Arlamów. \* Dendrologischer und pädagogischer Wanderweg „Bäume des Gutsparks in Jureczkowa“. \* „Reservat na Opalonym“ - natürliche Gemeinschaft des Karpaten-Buchenwäldes im Braniów-Gebirge. \* Der blaue Wanderweg von Ustrzyki Dolne zum Suchy Obycz-Massiv im Przemyśl-Vorland verläuft durch Jureczkowa. \* Kreuz- und Wegkapelle. \* Bieszczady-Feldspiel - Kulturell buntes Ustrzyki-Land.

## Krościenko

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche der Heiligen Jungfrau Maria aus dem Jahr 1799. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. \* Neben der ehemaligen orthodoxen Kirche gibt es einen hölzernen Glockenturm aus dem 19. Jahrhundert und einen alten griechisch-katholischen Friedhof. \* Das Fundament der ehemaligen Kirche und mehrere Grabkreuze aus der Zwischenkriegszeit. \* Ein Denkmal aus dem Jahr 1930, errichtet anlässlich des hundertsten Jahrestages des Ausbruchs des Novemberaufstands. \* Denkmal für Nikos Belojanis - griechischer Kommunist. \* Griechischer Friedhof an der Straße zum Grenzübergang. \* Cerkwisko - ein Platz nach der zweiten Kirche inmitten alter Linden - direkt hinter dem Eisenbahnviadukt, an der Straße nach Przemyśl. \* Griechisch-katholischer Friedhof mit mehreren Grabsteinen. Evangelischer Friedhof, 100 Meter von der Woivodschaftsstraße entfernt. \* Ort der Hinrichtung von Juden im Jahr 1942. \* Reservat na Orliku - ein Fragment des Urwaldes mit dem Komplex von Karpaten-Buchenwäldern. \* Wanderwege: Wanderweg Krościenko, Bieszczady-Feldspiel - Kulturell buntes Ustrzyki-Land.

## Kwaszenina

\* Standort der ehemaligen Einheit der Weichsel-Militäreinheiten des Innenministeriums. - Landschaftspark Słonne-Gebirge. \* Der blaue Wanderweg von Ustrzyki Dolne nach Kalwaria Pałacowska im Przemyśl-Vorland verläuft durch das Gebiet Kwaszenina.

## Leszczowate

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche der Heiligen Paraskewa, errichtet ca. 1920 - 1922. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. \* Alter griechisch-katholischer Friedhof - direkt neben der heutigen Kirche, dort befinden sich Grabsteine aus dem 19. Jahrhundert. \* Leibeigenenkreuz auf einem symbolischen Leibeigenengrab aus dem Jahr 1848 (renoviert im Jahr 2020). \* Wanderwege: Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war, der walachische Kulturwanderweg, das Bieszczady-Feldspiel - das kulturelle bunte Land Ustrzycka.

## Liskowate

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche der Geburt der Heiligen Jungfrau Maria aus dem Jahr 1832, verfügt über ein gemauertes Tor und einen Glockenturm. Derzeit geschlossen. \* Kirchenfriedhof mit mehreren Grabsteinen. Bieszczady-Feldspiel - Kulturell buntes Ustrzyki-Land

## Łobozew Górny und Dolny

\* Herrenhaus aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, erbaut von der Familie Leszczyński. Bis vor Kurzem befand sich hier eine Grundschule. Derzeit Zentrum für aktive Touristik [Centrum Turystyki Aktywnej]. \* Standort der ehemaligen orthodoxen Kirche, Eisenkreuze aus der Kirche und mehrere Grabsteine sind erhalten geblieben. \* Ort der nationalen Erinnerung - erinnert an den Tod von 11 Dorfbewohnern, die 1944 von den Nazis ermordet wurden. \* Pfarrkirche des Heiligen Herzens Jesus - aus Holz, erbaut in der Mitte des 19. Jahrhunderts. \* Holzkapelle des Heiligen Antonius aus dem Jahr 1920. Im Inneren befindet sich ein Altar aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

## Łodyna

\* Skistation LawortaSki - Brzegi Dolne 122. \* Ehemalige griechisch-katholische Kirche des Heiligen Erzengel Michael aus dem Jahr 1862. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. Der Tempel liegt am Holzarchitekturpfad. \* Griechisch-katholischer Friedhof mit mehreren Eisernen Kreuzen. \* Ölmine, die 1860 gegründet wurde und noch heute in Betrieb ist. \* gemauerte Kapelle mit achteckigem Grundriss. \* Wanderwege: Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war, Touristischer Wanderweg Łodyna, der walachische Kulturwanderweg, das Bieszczady-Feldspiel - das kulturelle bunte Land Ustrzycka.

## Moczary

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche aus dem Jahr 1919 des heiligen Nikolaus. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. \* Der hölzerne Glockenturm wurde parallel zur Kirche gebaut. \* Kirchenfriedhof mit 8 Grabsteinen. \* Wegkreuz.

## Nowosielce Kozickie

\* Römisch-katholische Kirche mit barockem Innenraum, die dem Heiligen Georg gewidmet ist und 1743 erbaut wurde. Daneben steht ein hölzerner Glockenturm. \* Alter Kirchenfriedhof mit Grabsteinen des örtlichen Landadels. \* Historische Gebäude \* Pfarrhaus aus dem Ende des 19. Jahrhunderts, ehemaliges Grundschulgebäude. \* Cerkwisko - das Fundament der Kirche wurde 1978 nach Jureczkowa verlegt. \* Gutsparc - die einzigen Überreste des nicht mehr existierenden Herrenhauses. \* Bieszczady-Feldspiel - Kulturell buntes Ustrzyki-Land.

## Ropienka

\* Römisch-katholische Kirche im neogotischen Stil, die der Heiligen Barbara gewidmet ist. Erbaut 1938 - 1939. \* Kirche - Grabkapelle der Familie Wierzbicki aus dem Jahr 1893. \* An der Kreuzung befindet sich ein Denkmal zu Ehren von der UPA ermordeten Polen. \* Historische Ölmine - die Ölförderung begann im Jahr 1886. Die Mine ist noch heute in Betrieb. \* Wanderwege: Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war, der Radweg auf zwei Rädern im Land des Öls, der walachische Kulturwanderweg, das Bieszczady-Feldspiel - das kulturelle bunte Land Ustrzycka.

## Równia

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche des Schutzes der Muttergottes, erbaut zu Beginn des 18. Jahrhunderts im Boyko-Stil. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. In der Nähe der Kirche befinden sich mehrere Grabsteine. Sie liegt am Holzarchitektur-Wanderweg. \* Alte Grabsteine auf dem Kirchenfriedhof. \* Reste des Gutslandschaftsparks mit monumentalen Bäumen. \* Wanderwege: Der touristische Wanderweg Równia, der Wanderweg der walachischen Kultur, der blaue Wanderweg, das Bieszczady-Feldspiel - das kulturelle bunte Land Ustrzycka.

## Serednica

\* Cerkwisko - die Kirche wurde abgebaut und nach Rozdziele bei Gorlice transportiert. Auf dem Gelände blieb ein Kranz aus alten Bäumen stehen. \* I. Griechisch-katholischer Friedhof mit mehreren Grabsteinen. \* II. Friedhof mit mehreren Grabsteinen. \* Floristisches Reservat „Cisy w Serednicy“ - Schutzgegenstand ist der Standort der Gemeinen Eibe. \* Wanderwege: Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war, der walachische Kulturwanderweg, das Bieszczady-Feldspiel - das kulturelle bunte Land Ustrzycka.

## Sokole

\* Überreste des Friedhofs auf dem Friedhofshügel.

## Stankowa

\* Ruinen des Herrenhauses - Überreste des nach dem Zweiten Weltkrieg abgerissenen Herrenhauses. \* Standort einer alten griechisch-katholischen Kirche aus dem Jahr 1888, die in den 1950er Jahren abgerissen wurde. \* Alter griechisch-katholischer Friedhof mit erhaltenen Kreuzen aus der ehemaligen orthodoxen Kirche. \* Wanderwege: Radweg auf zwei Rädern im Land des Öls, Wanderweg der walachischen Kultur.

## Stebnik

\* Standort der orthodoxen Kirche des Heiligen Lukas aus dem Jahr 1870 (auf Privatgrundstück). \* Alter griechisch-katholischer Friedhof, umgeben von alten Bäumen mit mehreren Grabsteinen. \* Evangelischer Friedhof aus dem 20. Jahrhundert in Steinfeld (heute Stebnik - auf Privatgrundstück). Existiert Teil des Józefin-Kolonisierungswanderweges.

## Telesnica Oszwarowa

\* Auf dem Kirchenfriedhof sind drei Grabsteine erhalten.

## Trojca

\* Backsteinkapelle aus dem 19. Jahrhundert. - Überreste eines befestigten Herrenhauses. \* Der Standort des ehemaligen Erholungszentrums des Büros des Ministerrats.

## Trzcianiec

\* Standort der ehemaligen Einheit der Weichsel-Militäreinheiten des Innenministeriums. - Griechisch-katholischer Friedhof mit mehreren Grabsteinen.

## Ustjanowa Górna und Dolna

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche der Heiligen Paraskewa aus dem Jahr 1792 in Ustjanowa Górna. Neben der Kirche befindet sich ein Friedhof mit einem erhaltenen Grabstein. Direkt daneben befindet sich eine gemauerte, neogotische Grabkapelle der Familie Szemelowski, erbaut zu Beginn des 20. Jahrhunderts. \* Griechisch-katholischer Friedhof in Ustjanowa Górna; Es wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts erbaut und bis 1951 genutzt. Mehrere Grabsteine sind erhalten. \* Der Kirchenfriedhof in Ustjanowa Dolna wurde im 15. Jahrhundert angelegt, bis Ende der 1940er Jahre genutzt und in den 1990er Jahren wurde dort wieder Bestattungen durchgeführt. Hier sind mehrere alte Grabsteine erhalten geblieben. \* Grundschule in Ustjanowa Górna - ein in den 1930er Jahren erbautes Holzgebäude, das bis Anfang der 1990er Jahre für Bildungszwecke genutzt wurde. \* Fliegerdenkmal - errichtet 1969 zum Gedenken an die Absolventen der Segelflugschule, die im Zweiten Weltkrieg an vielen Fronten kämpften. \* Wanderwege in Żuków - gibt es Waldwege, Nordic Walking- und Langlaufwege. Hier beginnt der Geschichts- und Naturlehrpfad „Mit Żuków in die Region Lipeck“. \* Die wichtigste europäische Wasserscheide verläuft durch Ustjanowa und trennt die Wassereinzugsgebiete des Schwarzen Meeres und der Ostsee. Der Holica-Gipfel im Żuków-Gebirge gehört zum Gipfel des Ustrzycki-Gebirges. \* Ein Ort in Holica, wo einer der Hangars des Segelflugzeugens stand. \* Aussichtsturm in Żuków. \* Wanderwege: Touristenwanderweg Ustjanowa, Touristenweg Aussichtsturm „Na Holicy“, Bieszczady-Feldspiel - Kulturell buntes Ustrzyki-Land.

## Ustrzyki Dolne

\* Marienheiligtum, eine der ältesten römisch-katholischen Pfarreien in der Bieszczady-Region, in der Jasień-Straße. - Kirche aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Muttergottes aus dem 17. Jahrhundert. \* Ehemalige griechisch-katholische Kirche in der Strwiążki-Straße, heute eine römisch-katholische Kirche. \* Griechisch-katholische Kirche (1874) - nach dem Zweiten Weltkrieg diente sie als Lagerhaus, heute erfüllt sie wieder ihren ursprünglichen Zweck. \* Synagoge aus dem 19. Jahrhundert (heute eine Bibliothek). \* Jüdischer Friedhof - es gibt dort über 400 Matzewot aus dem 19. und 20. Jahrhundert. \* Kommunalfriedhof in der Jasień-Straße. \* Kommunalfriedhof in der Kopernik-Straße. \* Bahnhof aus dem 19. Jahrhundert. \* Denkmäler der Vergangenheit in der Stadt. \* Überreste der Verteidigungswälle und des Wassergrabens des ehemaligen Herrenhauses Ustrzyki. \* Naturmuseum des Bieszczady-Nationalparks. \* Mühlen- und Dorfmuseum. \* Regionalkammer des Bieszczady-Zentrums für Tourismus und Werbung. - Wanderwege: Wanderweg der Krone des Ustrzycki-Gebirges, Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war [Szlak Natfowy - jak to było dzwiej bywało], Josephinischer Kolonisierungswanderweg, Wanderweg der Verteidigungsanlagen und Denkmäler der Vergangenheit, Wanderweg der heiligen Gebäude und Denkmäler, Strwiąż-Quellenwanderweg, Wanderweg zum Aussichtsturm „Na Holicy“, Wanderwege: rot, blau, grün, gelb, schwarz, blauer PTTK-Bergwanderweg, Wanderweg im Park pod Debam, Wanderweg der walachischen Kultur, Radweg Kamienna Laworta, Wanderweg Nordic Walking in Ustrzyki Dolne, Bieszczadzka-Geländespiel - an der Kreuzung der Kulturen (Kultur- und Naturerbpfad), Bieszczady-Geländespiel - Kulturell buntes Ustrzyki-Land.

## Wojtkowa

\* Ehemalige griechisch-katholische Kirche der Heiligen Jungfrau Maria aus dem Jahr 1910. Derzeit eine römisch-katholische Kirche. Sie liegt am Holzarchitektur-Wanderweg. \* Kapelle der Muttergottes. \* Backsteinkapelle aus dem 18./19. Jahrhundert. \* In der ehemaligen Schule gibt es eine Regionalkammer, die der Geschichte von Wojtkowa gewidmet ist. \* Eine aus Fachwerkmauern erbaute Mühle aus dem 19. Jahrhundert. \* Denkmal aus dem Jahr 1959 zu Ehren derjenigen, die durch die UPA starben. \* Bieszczady-Feldspiel - Kulturell buntes Ustrzyki-Land.

## Wojtkówka

\* Östlich des Dorfes gibt es ein Waldreservat namens „Na Opalonym“, wo es salzige Quellen gibt. \* Waldreservat Chwaniów - gekennzeichnet durch das Vorkommen von Karpaten-Buchenwäldern.

## Wola Mackowa

\* Am östlichen Ende der Stadt befindet sich eine Ölmine. - 4 Straßenkreuze (im Jahr 2020 renoviert). \* Wanderwege: Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war.

## Wola Romanowa

\* Die Stadt liegt an dem Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war.

## Zadwórze

\* Die Stadt liegt an der Trasse der Großen und Kleinen Umgehungsstraße von Bieszczady. \* Im Dorf ist ein Kreuz aus Stein und Gusseisen erhalten geblieben. \* Wanderwege: Wanderweg Ustrzycka Rozeta - Zadwórze.

## Zawadka

\* Cerkwisko - Standort einer orthodoxen Kirche aus dem Jahr 1838, die um 1951 abgerissen wurde; ein historisches Taufbecken ist erhalten geblieben. \* Friedhof - alter griechisch-katholischer Friedhof, einschließlich mit einem erhaltenen Grabstein, der vollständig aus Sandstein besteht und die seltene Form einer auf einer Säule aufgesetzten, eingelassenen Kapelle aufweist. \* Wanderwege: Radweg auf zwei Rädern im Land des Öls, Wanderweg der walachischen Kultur.

# WANDERWEGE

## Langlauf- und Nordic-Walking-Strecken auf den Pisten von Żuków.



Der Geschichts- und Naturlehrpfad „mit Żuków ins Lipecka-Land“ beginnt in Ustjanowa Górna und führt durch das Żuków-Gebirge, eines der längsten Gebirgszüge des Bieszczady-Vorlandes.



Der blaue Wanderweg verläuft in der Gemeinde Ustrzyki Dolne auf dem Abschnitt: Arlamów - Braniów - Jureczkowa - Truszcówka - Brańcowa - Mosty - Dźwiniacz Dolny - Kamienna Laworta - Ustrzyki Dolne - Gromadzyń - Równia - Żuków - Daszówka - Telesnica Oszwarowa Labiska.



Der Wanderweg Krone des Ustrzycki-Gebirges - ein Wanderweg, der die Ustrzycki-Gipfel verbindet. Vom Stadtzentrum führt er nach Kamienna Laworta, die Kamienna Laworta - Ustrzyki Dolne - Gromadzyń, führt dann nach Orlik und zurück in die Stadt. Gezeit: etwa ein Dutzend Stunden.



Wanderweg der Verteidigungsanlagen und Denkmäler der Vergangenheit - der Wanderweg beginnt am Marktplatz. Er umfasst: Denkmal zu Ehren der von den Nazis Ermordeten (Steinadler), Denkmal für Sibirer (Stadtpark), Denkmal für Soldaten, die an den Fronten des Zweiten Weltkriegs starben (Stadtpark), Denkmal für die Opfer der UPA (gegenüber der Grundschule Nr. 1), jüdischer Friedhof und Denkmäler in der Kirche in Jasień. Anschließend führt sie zu den umliegenden Gipfeln (Kamienna Laworta, Masy Król, Gromadzyń, Orlik) und zu Brzegi Dolne („Drachenzähne“).



Józefin-Kolonisierungsweg - der Wanderweg von Ustrzyki Dolne führt zu Städten wie: Bandrow Narodowy und Stebnik (Ausfahrt von der Woivodschaftsstraße Nr. 896) und nach Krościenko und Brzegi Dolne (Zufahrt über die Landstraße Nr. 84). Die Auto- und Fahrradrouten verläuft größtenteils entlang einer stark befahrenen Straße.



Ölwanderweg - wie es früher mit Öl war - Rundweg: Ustrzyki Dolne, Brzegi Dolne, Łodyna, Leszczowate, Brelików, Ropienka, Serednica, Dźwiniacz Dolny, Łodyna, Brzegi Dolne, Ustrzyki Dolne. Auto- und Fahrradrouten.



Bieszczady-Feldspiel - an der Schnittstelle der Kulturen - der Kultur- und Naturerbpfad der Gemeinde Ustrzyki Dolne. Bei dem Spiel geht es darum, 20 bestimmte Punkte in verschlüsselten Informationen zu finden.



Bieszczady-Feldspiel - Kulturell buntes Ustrzyki-Land - Kulturerbe-Radweg der Gemeinde Ustrzyki Dolne. Bei dem Spiel geht es darum, 33 bestimmte Punkte in verschlüsselten Informationen zu finden. Es sind 3 Routen: Rot - 53 km, Gelb - 33 km, Grün - 22 km.



Der Wanderweg Ustrzycka Rozeta - Hoszowczyk beginnt direkt neben der Kirche in Hoszowczyk - einer ehemaligen griechisch-katholischen Kirche der Geburt der Jungfrau Maria. Anschließend geht es über eine Asphaltstraße zum Dorfgemeinschaftshaus und anschließend über einen Feldweg in den Wald. Nach etwa 20 Minuten erreichen wir die Wunderquelle und nach weiteren etwa 5 Minuten erreichen wir die Schützengräben aus dem Ersten Weltkrieg. Wenn wir dem roten Weg weiter folgen, erreichen wir einen Aussichtspunkt (701 m über dem Meeresspiegel) auf dem Żuków-Gebirge.



Der Wanderweg Ustrzycka Rozeta - Jalowe beginnt an der ehemaligen orthodoxen Kirche, die heute eine Kirche ist und bis zur Grabkapelle verläuft, von wo es nach links abbiegt und zur Kreisstraße gelangt. Der Weg führt dann nach rechts zu einem Straßenkreuz. An der Straßenkreuzung biegt er nach links ab und verläuft hinauf zur Wohnsiedlung Murawanka. Dort biegt er rechts ab und erreicht einen Aussichtspunkt. Nach einer Weile biegt er rechts ab und geht hinunter zur Kreisstraße. Dort biegt er nach links ab und geht geradeaus, dann nach rechts, leicht hinauf zur Kirche.



Der Wanderweg Ustrzycka Rozeta - Zadwórze beginnt im Zentrum von Zadwórze, direkt neben der Straße Nr. 896. Anschließend geht es über einen Feldweg durch den Wald zum ersten Punkt - einem Brunnen. Nach etwa 5 Minuten erreichen wir die Schützengräben aus dem Ersten Weltkrieg und die „Blase“ - eine aus dem Boden austretende Erdgasquelle. Wenn wir dem roten Weg weiter folgen, erreichen wir einen Aussichtspunkt (707 m über dem Meeresspiegel) auf dem Żuków-Gebirge. Von hier aus sehen wir Stożki in Telesnica und den südlichen Teil des Bieszczady-Gebirges.



Touristischer Wanderweg - Netz von Wanderwegen in 8 Städten, d. h.: Bandrow Narodowy, Brzegi Dolne, Hoszów, Jalowe, Krościenko, Łodyna, Równia, Ustjanowa, wo es zahlreiche Denkmäler, Schutzhütten und sonstige touristische Einrichtungen gibt.



Walachischer Kulturpfad - zeigt das kulturelle Erbe sowohl der walachischen Hirten als auch der Ölmittler.



Touristenwanderweg Aussichtsturm „Na Holicy“ - beginnt am Marktplatz und führt nach Ustjanowa Górna und zum Żuków-Gebirge. Der Weg kann aus Richtung Równia und dem Gipfel oberhalb von Łobozew zum Turm führen (über die Straße zum Turm vom Marktplatz der Oberförsterei Ustrzyki Dolne).



Der Fahrradweg auf zwei Rädern im Land des Öls - ein Rundweg, der durch Ropienka, Stankowa und Zawadka führt und 18 km lang ist.